

## Jahresbericht 2002

### Bericht des Sprechers auf der Jahrestagung 2002

In Paderborn und in Leipzig haben in Berichtszeitraum gut besuchte Treffen der Sektion stattgefunden. Dabei konnte sowohl die längerfristig angelegte Beschäftigung der Sektion mit der Frage nach dem Wandel bürgerlicher Kultur im zwanzigsten Jahrhundert kontinuierlich und intensiviert werden, als auch Themen der Kulturosoziologie mehr als zuvor in der DGS dargestellt werden.

Vom 21. bis 23. März 2002 fand an der Universität-Gesamthochschule Paderborn die Tagung *Theorie der Massenkultur* statt, die Hannelore Bublitz (Paderborn) und Michael Makropoulos (Berlin) initiiert und vorbildlich organisiert hatten. Um eine konzentrierte Debatte zu sichern lagen die Referate vor der Tagung zum Download auf dem Server und es gab vorbereitete Korreferate in den "Gespannen": Hannelore Bublitz (Paderborn) und Clemens Albrecht (Tübingen); Ulrich Bröckling (Freiburg/Konstanz) und Andreas Göbel (Essen); Dominik Schrage (Dresden) und Udo Göttlich (Duisburg); Tillmann Reitz (Heidelberg) und Andreas Ziehmann (Essen); Michael Makropoulos (Berlin) und Winfried Gebhardt (Koblenz) sowie das Abschlussreferat von Dierk Spreen (Paderborn) der auch den Tagungsbericht verfasst hat, der in *Soziologie. Forum der DGS*, Heft 4, 2002 erschienen ist.

Eine der Grundfragen, auf die sich die Kontroverse "Massenkultur" oder "Popularkultur" zuspitzte lautete, ob unter Popularkultur überhaupt mehr zu begreifen sei als das Ensemble von Unterhaltungsindustrien, dass neben weiterexistierenden älteren Formen bürgerlicher Kultur sich entwickelt habe und das in seinen vielfältigen Erscheinungen nur differenziert zu erforschen sei, oder ob es sich um eine Massenkultur handle, deren allgemeine gesellschaftliche Funktion es sei, Individuen in normalisierte Arten der Realitätswahrnehmung und des Selbstaufbaus einzuüben, die konstitutiv für moderne Sozial- und Weltverhältnisse seien. Es hat sich gezeigt, dass die Verdichtung und Kontinuierung der Diskussion, wie sie in der mehrjährigen Beschäftigung der Sektion mit Frage nach dem Schicksal der bürgerlichen Kultur im zwanzigsten Jahrhundert realisiert wurde, eine Verschärfung der Konturen und neue Einsichten ermöglicht hat.

Auf dem Soziologiekongress Leipzig 2002 war es der Sektion gelungen, die Programmkommission gleich von zwei Themenvorschlägen für Plenarveranstaltungen zu überzeugen. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht.

*Wissen, Bildung, Unterhaltung in Entstaatlichungsprozessen* (Plenum 13), das für die Sektion Winfried Gebhardt (Koblenz) in Kooperation mit Beate Kraus (Darmstadt) von der Sektion *Bildungssoziologie* als Juroren organisiert haben, war als Thema schon seit 1999 Desiderat der Sektion *Kulturosoziologie* und hatte durch die PISA-Diskussion einen starken Aktualitätsbezug erhalten. Es referierten: Karin Gottschall (Bremen); Dirk vom Lehn und Christian Heath (London); Silke

Bellanger (Freiburg) und Clemens Albrecht (Koblenz).

Mit dem Thema *Staat als Kulturleistung* (Plenum 10) wurde versucht, die um die Krise des Wohlfahrtsstaats zentrierte Kongressthematik in die historische Distanz zu rücken und insbesondere nach den Selbstmordattentaten des 11. September sich der Frage nach der Expansionsfähigkeit europäischer Staatlichkeit (Gewaltmonopol, Sicherheit, Garantie der Marktregeln) zu stellen. Das Plenum wurde auf der Grundlage der Juryentscheidung von Erhard Stölting (Potsdam) und Rudolf Stichweh (Bielefeld) von Clemens Albrecht (Koblenz) organisiert. Nach einer Einführung von Erhard Stölting sprachen Trutz von Trotha (Siegen), Georg Oesterdieckhoff (Karlsruhe) und Dierk Spreen (Paderborn).

In Anbetracht der wachsenden Zahl von an einer Mitgliedschaft in der Sektion Kultursoziologie Interessierten wurde von den zahlreichen Themenvorschlägen, die auf den Call for Paper *Vergnügen und Melancholie in der Kultur und ihren Künsten. Kultursoziologische Perspektiven heute* für die Sektionsveranstaltung auf dem Leipziger Soziologiekongress eingingen, nur Debütantenvorschläge berücksichtigt und die Präsentation ihrer Forschungsergebnisse in den Vordergrund gestellt. Es referierten: Rüdiger Lautman und Daniela Klimke (Bremen), Silvana Figueroa und Jochen Dreher (Konstanz), Nicole Köck (Frankfurt), Frank Illing (Freiburg) und Urs Stäheli (Bielefeld).

Im Zusammenhang des Leipziger Soziologiekongresses fand am 8. Oktober eine Mitgliederversammlung und eine Sitzung des Vorstands statt.

Der Arbeitskreis *Cultural Studies* war auf dem Leipziger Soziologiekongress mit einer ad-hoc-Gruppe zum Thema *Entstaatlichung als Wandel kultureller Hegemonie?* vertreten, die Udo Göttlich (Duisburg) und Wolfgang Lenk (Hannover) initiiert und organisiert haben. Es referierten Friedrich Krotz (Münster), Udo Göttlich (Duisburg), Roman Horak (Wien), Jörg-Uwe Nieland (Duisburg) und Wolfgang Lenk (Hannover).

Die Arbeit der ad-hoc-Gruppe *Philosophische Anthropologie* hat im Berichtszeitraum geruht. Die Bemühungen um die Philosophische Anthropologie haben auch in diesem Jahr in der *Helmuth Plessner Gesellschaft e.V.* ihre Fortsetzung gefunden. 2002 erschien Plessners *"Grenzen der Gemeinschaft". Eine Debatte*, hg. v. Wolfgang Eßbach, Joachim Fischer und Helmut Lethen als Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1541.

Die Beiträge der Sektionstagung *Populäre Kultur als repräsentative Kultur. Die Herausforderung der Cultural Studies* sind von Clemens Albrecht, Winfried Gebhardt und Udo Göttlich herausgegeben und im Herbert von Halem Verlag erschienen. Die Beiträge des Themenseminars der *Jahrestagung 2001. Potsdamer Platz* sind in der Zeitschrift *Ästhetik und Kommunikation*, Heft 116 im Frühjahr 2002 erschienen.

Die Sektion *Kultursoziologie* trauert um Dr. Bettina Bretzinger, die am 17. März 2002 in Freiburg im Breisgau verstorben ist.

2002 wurden als neue Mitglieder in der Sektion begrüßt: Jochen Dreher (Konstanz), Silvana Figueroa (Konstanz), Jan Freitag (Halle), Frank Illing (Freiburg), Daniela Klimke (Bremen), Nicole Köck (Frankfurt), Rüdiger Lautman (Bremen), Gerhard Panzer (Kassel, Dresden) und Urs Stäheli (Bielefeld). Der Mitgliederstand liegt bei 120 Personen, die Liste der an der Arbeit Interessierten umfasst 92 Personen.

Im Dezember 2002 fanden Wahlen zum Sprecheramt und zum Vorstand der Sektion statt. Das Vorstandsmitglied Karl-Siegbert Rehberg hat auf eine weitere

Kandidatur verzichtet. Im Namen der Sektion danke ich ihm für seine langjährige, engagierte und erfolgreiche Tätigkeit im Vorstand und in der Leitung der Sektion. Bei der Wahl 2002 wurde Wolfgang Eßbach (Freiburg) als Sprecher der Sektion wiedergewählt. In den neuen Vorstand wurden gewählt: Clemens Albrecht (Koblenz), Hannelore Bublitz (Paderborn), Andreas Göbel (Essen) und Michael Makropoulos (Berlin).

Der Sprecher dankt allen die im Jahre 2002 die Sektionsarbeit durch inhaltliches, kommunikatives, organisatorisches und technisches Engagement getragen haben.

Wolfgang Eßbach (Freiburg im Breisgau)

*k*Ultursoziologie [Zurück](#) / [Home](#)

Links: [Deutsche Gesellschaft für Soziologie \(DGS\)](#) / [Institut für Soziologie der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz](#)  
Created: 24.03.2003 by [www-team soziologie freiburg](#) / Last Modified: 10.05.2005 by [www-team soziologie koblenz](#)